

ILS 34 - Aussprache mit der Flugsicherung Basel vom 17. April 2008

Auf das dringliche Ersuchen des SHV fand auf dem Flughafen Basel-Mülhausen eine Aussprache mit Gérard Paturaud, dem Chef der dortigen Flugsicherung, statt. An dieser nahmen seitens der General Aviation Hanspeter Denzler, Direktor SHV, er hatte den Lead inne, sowie Dr. Pierre Moreillon, Ehrenpräsident Aerosuisse und Vertreter des Flugplatzvereins, Kurt Oswald, pensionierter Flugkapitän der Swiss und Vertreter des Segelflugverbandes sowie Philippe Hauser, Direktor AOPA, teil.

Die Vertreter der GA kritisierten mit aller Schärfe die mit Einführung der ILS-Anflüge auf die Piste 34 verbundenen übermässigen Einschränkungen. Bemängelt wurden insbesondere die grosse Anzahl der Aktivierungen, die unverhältnismässige Aktivierungsdauer der Tango-sektoren Basel 1 - 3, aber auch vorsorgliche Aktivierungen bei Südwind. Aus den von der Flugsicherung zur Verfügung gestellten Statistiken ging auch hervor, dass an mehreren Tagen Aktivierungen stattfanden, ohne dass es überhaupt zu Landungen auf der Piste 34 gekommen wäre, oder dass es eine zwölfstündige Aktivierung gab, während welcher die Piste 34 gerade mal für 34 Minuten benützt wurde.

Wie Paturaud erläuterte, sind diese für die GA unhaltbaren Zustände vor allem auf die zu wenig präzise Wettervorhersage von Météofrance zurückzuführen. Für einen Aktivierungsentscheid wird auf die Wetterprognose vom Vorabend (21.30 h) und vom Morgen des aktuellen Tages (08.30h) abgestellt. Die Aktivierung der Tango-Räume erfolgt ab einer prognostizierten Rückenwindkomponente von 5 Knoten; oft auch bei Wind aus West und Nordwest. Die einmal gewählte Pistenrichtung wird laut Paturaud in der Regel für einen halben Tag beibehalten.

Paturaud zeigte im Laufe der Diskussion Verständnis für den Unmut der GA und versprach, sich um eine Verbesserung der Situation zu bemühen.

Die GA-Vertreter haben Paturaud auf folgende Massnahmen hingewiesen, die vor-
dringlich zu treffen sind:

- Präzisere Wettervorhersage (Wahl eines anderen Providers)
- Südanflüge auf Sicht bei unvorhergesehenen Änderungen der Windrichtung
- Landungen auf Piste 16 bei einer Rückenwindkomponente von bis zu 10 Knoten
- kürzere Aktivierungszeiten
- Prüfung einer Erhöhung der Untergrenze in Bereichen der Tangosektoren 1 und 3

Der SHV, der Flugplatzverein, der Segelflugverband sowie die AOPA werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen, und, sollte sich keine Verbesserung der Situation ergeben, bei der Flugsicherung erneut vorstellig werden.

Hanspeter Denzler, Zürich, 18. April 2008